



Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films wird am 2. Juli 2009 in München zum achten Mal verliehen

**Hans-Christian Schmid erhält für seinen Film „Sturm“ den Filmpreis
Maximilian Schell ehrt Ulrich Tukur für seine Darstellung von „John Rabe“**

München, 2. Juli 2009: Heute Abend wird der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. zusammen mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft im Rahmen des Filmfest München 2009 im Münchner Cuvilliés Theater den „Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films“ verleihen.

Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Filmpreis, der sich in besonderem Maße der Völkerverständigung und der Unantastbarkeit der Würde eines jeden Einzelnen verpflichtet hat, wird in diesem Jahr der Film „Sturm“ von Hans-Christian Schmid geehrt.

Die Laudatio für Schmid hält Oscar®Preisträger Volker Schlöndorff, der 2004 für „Der neunte Tag“ mit dem Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films ausgezeichnet wurde. Die deutsch-holländisch-dänische Koproduktion „Sturm“ erzählt die Geschichte zweier Frauen aus zwei Welten, die unterschiedlicher nicht sein können. Verknüpft werden ihre Schicksale durch einen Prozess gegen einen mutmaßlichen serbischen Kriegsverbrecher am UN-Tribunal für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag. Der Regisseur erzählt mit seiner ihm eigenen stilsicheren Handschrift, zeitweise semi-dokumentarisch, in eindrucksvollen Bildern von der Spurensuche nach den Verbrechen des ehemaligen Jugoslawienkrieges. Im Anschluss an die Preisverleihung wird der ausgezeichnete Film den Gästen im Cuvilliés Theater vorgeführt.

Der mit 5.000 Euro dotierte Schauspielerprijs des „Bernhard Wicki Filmpreis – Die Brücke – Der Friedenspreis des Deutschen Films“ wird 2009 von Oscar®Preisträger, Gründungs- und Ehrenmitglied des Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds Maximilian Schell an Ulrich Tukur verliehen. Er erhält den Preis für seine Darstellung des John Rabe im gleichnamigen Spielfilm von Florian Gallenberger, der mit diesem bedeutenden, mehrfach preisgekrönten Kinofilm eine historische Figur der Vergessenheit entrissen hat. Ulrich Tukur spielt diesen Deutschen, der das Siemenswerk in Nanking leitet und aus Verantwortungsbewusstsein und humanistischer Überzeugung, todesmutig, 250000 Menschenleben rettet. Tukur ziehe alle Register seiner Schauspielkunst. Die Fallhöhe und die Wahrhaftigkeit dieses Ausnahmeschauspielers sei atemberaubend, begründet die Jury ihre Wahl. Ulrich Tukur bedankt sich



für diesen Preis wieder auf ganz spezielle Weise – mit einem musikalischen Auftritt seiner Band Ulrich Tukur & Die Rhythmusboys im Rahmen des Festaktes.

Die Jury Mitglieder des Filmpreises 2009 waren Dr. Paula Ewert, Rosilyn Heller, Marco Kreuzpaintner, Fritz Pressmar, Marc Rothemund, Dr. Heinz Ungureit, und Elisabeth Wicki-Endriss.

Der Filmpreis steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Horst Seehofer. Erstmals wird die feierliche Verleihung mit rund 500 geladenen Gästen im Münchner Cuvilliés Theater statt finden.

Traditionell wird anschließend im Hotel Bayerischer Hof gefeiert. Mit dabei sind in diesem Jahr unter neben dem Schirmherren Horst Seehofer und seiner Frau Karin Seehofer, sowie den Preisträgern und Laudatoren auch Erwin Huber, Staatsminister a.D. und Ehefrau Helma Huber, Staatsminister Georg Fahrenschon, Prof. Thomas Gruber, Intendant des BR, Helmut Markwort, Chefredakteur Focus, Eberhard Sinner, Staatsminister a.D., Rufus Beck, Michaela May, Nina Ruge, Jutta Speidel, Lis Verhoeven, Michael Verhoeven, Uschi Prinzessin zu Hohenlohe, Francois Goeske, Dieter Kirchlechner, Peter Lilienthal, Edgar Reitz und viele weitere Gäste aus der Film- und Medienbranche.

Für Akkreditierungsanfragen zum „Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films 2009“ und nähere Informationen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.
Katrin Strauch
Tel. +49 (0) 89 38 66 76 13
Mobil: +49 (0) 176 211 731 00
E-Mail: katrin.strauch@pr-kombinat.de

Über den Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films

Der Bernhard Wicki Filmpreis - Die Brücke - Der Friedenspreis des Deutschen Films würdigt seit 2002 jährlich herausragende künstlerische Arbeiten. Gemeinsam mit der Bayerischen Staatskanzlei und der Spitzenorganisation der Deutschen Filmwirtschaft verleiht der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. den unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer stehenden Filmpreis.

Filme wie „Der neunte Tag“ von Oscar® Preisträger Volker Schlöndorff, „Sophie Scholl - Die letzten Tage“ von Marc Rothemund, der eine Oscar® Nominierung erhielt, „Das Leben der Anderen“ des Oscar® Preisträgers Florian Henckel von Donnersmarck, „Trade - Willkommen in Amerika“ von Marco Kreuzpaintner und „Die Frau des Anarchisten“ von Marie Noelle und Peter Sehr wurden bislang geehrt. Die Laudatoren- und Friedensredner der letzten Jahre waren Andrzej Wajda, Sir Peter Jonas, Außenminister a. D. Hans Dietrich Genscher, Oscar® Preisträger Constantin Costa-Gavras, Oscar® Preisträger Maximilian Schell, Marc Rothemund, die Schauspielerin Ursula Karven, der englische Schauspieler Art Malik und Staatsminister Bernd Neumann.



Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

INFORMATION FÜR DIE MEDIEN

Über den Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V.

Der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V., München, wurde 2001 von Elisabeth Wicki-Endriss, der Witwe des 2000 verstorbenen Bernhard Wicki, gegründet. Zweck des Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. ist die Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki und seinen Inhalten. Insbesondere die Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich besonders engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films. Gleichzeitig arbeitet der Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. daran, jungen Menschen über das Medium Film Orientierungshilfen zu geben für ihre Identitätsbildung und Willensentscheidung gegen jegliche Gewalt und Verfolgung von Menschen anderer geistiger Prägungen. Dazu hat er erstmals 2003 die „Jugendkinotage Die Brücke“ unter der Schirmherrschaft von Herrn Staatssekretär Karl Freller in Kooperation mit dem Ministerium für Unterricht und Kultus und dem Kulturreferat der Stadt München ins Leben gerufen.

www.bernhardwicki.de
